

"Sehen und Visionen": Netzhautforschung der Zukunft

27.09.2017, 11:00 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg*

Presseagentur: *Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg*



Zu Ehren des Neurowissenschaftlers und Retina-Experten Prof. Dr. Reto Weiler veranstaltet die Universität Oldenburg das internationale Symposium "Vision and Visions" am HWK Delmenhorst. (Foto: Dudeck)

Wie arbeiten die Zellen in der Netzhaut des Auges zusammen, und wie übermitteln sie diese Informationen an das Gehirn? Und wie können die Erkenntnisse der modernen Retina-Forschung helfen, den Sehsinn bei Netzhauterkrankungen wiederherzustellen? Diese und andere Fragen diskutieren hochrangige internationale Experten am 2. und 3. Oktober auf einem Symposium, das anlässlich des 70. Geburtstags des Oldenburger Neurowissenschaftlers und Rektors des Hanse-Wissenschaftskollegs, Prof. Dr. Reto Weiler, stattfindet.

Weiler hat das Gebiet der Retinaforschung maßgeblich mitgeprägt. Die Konferenz "Vision and Visions: Current Concepts and Future Challenges of Retinal Research" bringt nun international bekannte Pioniere und etablierte Forscher auf dem Gebiet der Retinaforschung mit Nachwuchswissenschaftlern zusammen.

Die Netzhaut des Auges verbindet das Gehirn direkt mit den Licht- und Bildeindrücken der Außenwelt. Dank modernster Techniken verstehen Experten immer besser, wie dies funktioniert. In Delmenhorst stellen Experten ihre neuesten Forschungsergebnisse vor, etwa über die Vielfalt der Zellen in der Retina und wie diese in komplexen Netzwerken zusammenwirken. Ein weiterer Schwerpunkt befasst sich damit, wie sich die Netzwerke in der Retina entwickeln und aufrechterhalten werden. Ziel ist es dabei auch, Netzhauterkrankungen besser verstehen und behandeln zu können.

Das Symposium findet mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Universitätsgesellschaft Oldenburg e.V. (UGO) und des Forschungszentrums Neurosensorik der Universität Oldenburg statt. Zu den Sprechern gehören international herausragende Wissenschaftler wie der Harvard-Professor Dr. John E. Dowling, der emeritierte Direktor des Max-Planck-Instituts für Hirnforschung in Frankfurt am Main, Prof. Dr. Heinz Wässle, der Tübinger Augenklinikler Prof. Dr. Eberhart Zrenner sowie die Neurobiologin Prof. Dr. Marla Feller von der University of California in Berkeley.

Weitere Informationen:

- <http://erm2017.eu/programme-3>

- <http://uol.de/neurosensorik>
- <http://uol.de/sensorybio>
- <http://www.h-w-k.de>

Quelle: idw

Portrait

-

News-ID: 971026 • Views: 461 (Stand: 30.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/971026/Sehen-und-Visionen-Netzhautforschung-der-Zukunft.html>